

GEFORDERT
Lohnforderungen in welcher Höhe der Schweizerische Gewerkschaftsbund (SGB) präsentiert hat. **8**

VERVIERFACHT
Warum der japanische Kamerahersteller Nikon seinen Quartalsgewinn vervierfachen konnte. **8**

BEFÖRDERT
Wie viele Millionen Passagiere die deutsche Lufthansa im vergangenen Monat Juli befördert hat. **8**

GEHANDELT
Aktien, Devisen und Obligationen: Wie sich die Kurse an der Börse in Zürich gestern entwickelt haben. **10**

VOLKS BLATT | NEWS

VW wirft Ex-Personalmanager persönliche Bereicherung vor

WOLFSBURG – Der Autobauer Volkswagen hat dem wegen Unregelmässigkeiten gekündigten ehemaligen Personalmanager Klaus-Joachim Gebauer im Zusammenhang mit der Korruptionsaffäre persönliche Bereicherung vorgeworfen. Gebauer sei gekündigt worden, weil er gemeinsam mit dem ehemaligen Personalvorstand der VW-Tochter Skoda, Helmuth Schuster, ein weltweites Netz an Tarnfirmen aufgebaut habe, um sich auf Kosten des Autobauers zu bereichern, teilte Volkswagen am Montag in Wolfsburg mit. Die Erklärung gab der Konzern ausdrücklich mit Blick auf einen für heute vor dem Braunschweiger Arbeitsgericht angesetzten Gütertermin ab. (sda)



Ölpreis auf Rekordstand

NEW YORK – Der Ölpreis ist nicht zu bremsen: Wegen anhaltender Sorgen um die Raffineriekapazitäten in den USA und weltpolitischer Spannungen sind die Notierungen zu Wochenbeginn auf das Rekordhoch von fast 63 Dollar pro Barrel (159 Liter) geklettert. Im Computerhandel wurden am Montagmittag für die Sorte Light Sweet Crude 62.80 Dollar bezahlt. Das war ein Zuwachs von 49 Cents. Im Handelsverlauf war der Preis zeitweise sogar bis auf 62.90 angezogen. Am Freitag wurde in New York mit 62.31 Dollar pro Barrel ein Rekordschlusskurs erzielt. Öl ist damit etwa 40 Prozent teurer als noch vor einem Jahr. (AP)

Erneut weniger Arbeitslose

Schweizer Arbeitslosenquote im Juli auf 3,5 Prozent gesunken

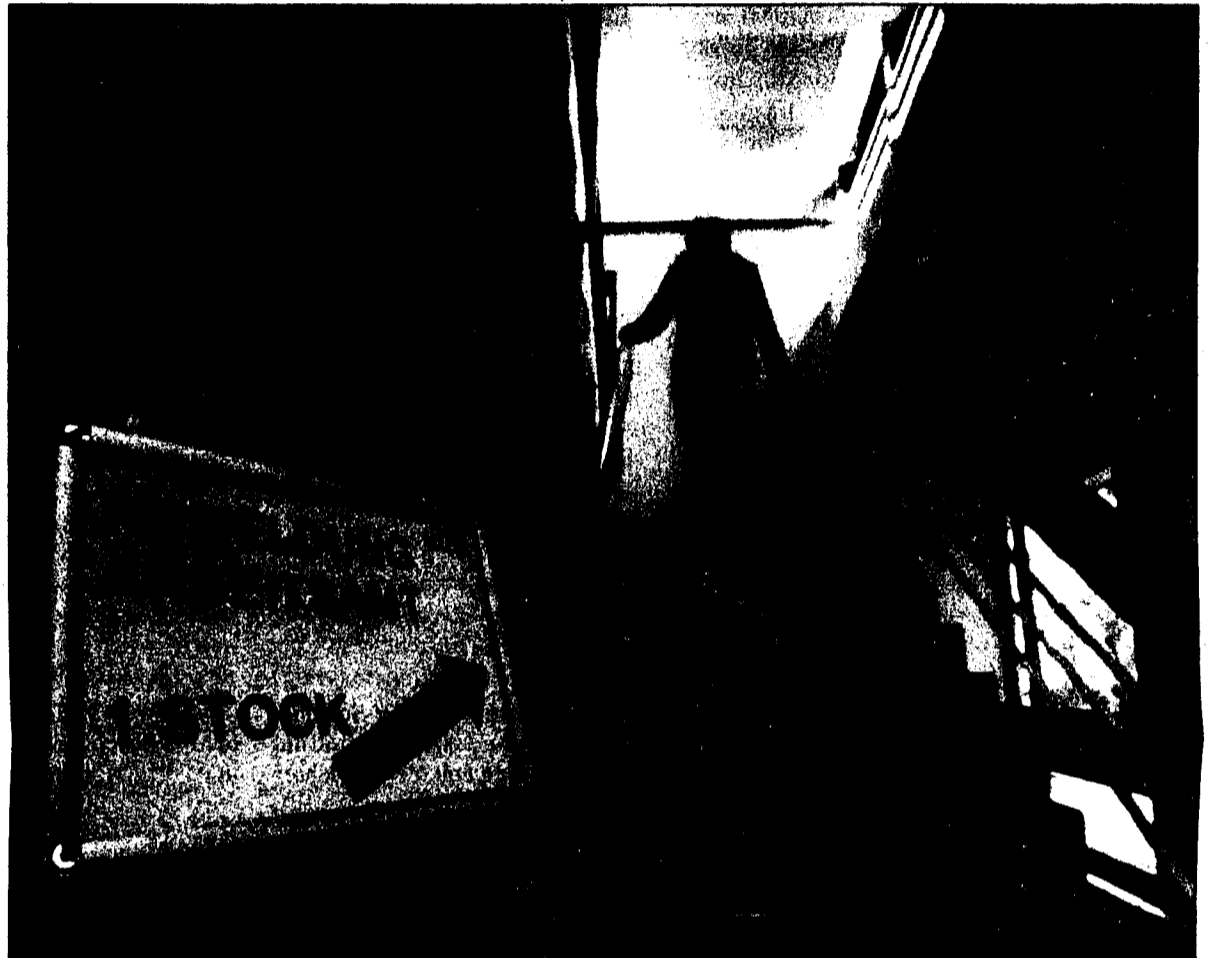
BERN – Erstmals seit zweieinhalb Jahren sind in der Schweiz im Juli wieder weniger als 140 000 Menschen arbeitslos gewesen. Die Arbeitslosenquote sank von 3,6 auf 3,5 Prozent, allerdings vorab aus saisonalen Gründen. Verschärft hat sich die Lage bei den Schul- und Lehrlingern: Über 10 000 waren ohne Job.

Wie das Staatssekretariat für Wirtschaft (Seco) am Montag mitteilte, waren Ende Juli 139 902 Menschen als arbeitslos registriert, 759 weniger als einen Monat zuvor. Der Rückgang der Arbeitslosigkeit hat sich damit zwar deutlich verlangsamt, trotzdem wurde die Schwelle von 140 000 Arbeitslosen erstmals seit Januar 2003 wieder unterboten. Die Arbeitslosenquote sank von 3,6 auf 3,5 Prozent und damit zum sechsten Mal in Serie.

Verantwortlich für den Rückgang waren ausschliesslich saisonale Effekte. Saisonbereinigt verharrte die Arbeitslosenquote auf 3,8 Prozent. Gesunken ist die Zahl der Stellensuchenden, und zwar um 1957 auf noch 208 300 Menschen. Rückläufig war allerdings auch das Stellenangebot. Es reduzierte sich um 469 auf 9128 Stellen.

Mehr Jugendliche arbeitslos

Getrübt wird die Juli-Statistik durch einen starken Anstieg der Jugendarbeitslosigkeit. 26 049 Jugendliche zwischen 15 und 24 Jahren waren arbeitslos, fast 2000 mehr als im Vormonat. Die Quote der Jugendarbeitslosigkeit erhöhte sich dadurch von 4,3 auf 4,7 Prozent. Besonders stark betroffen waren Schul- und Lehrlingern: Die Zahl der arbeitslosen Lehrlinge stieg um über 35 Prozent, jene der Schüler und Studenten um fast 24 Prozent. Von einer Lehrstellenkrise wollen die Verantwortlichen beim



In der Schweiz sank die Zahl der Arbeitslosen im Juli bereits zum sechsten Mal in Folge, erstmals seit dem Jahr 2003 waren wieder weniger als 140 000 Menschen als arbeitslos registriert.

Bund aber nicht sprechen. Rund 95 Prozent der Schulabgänger fänden einen Ausbildungsplatz, sagte Ursula Renold, die interimistische Direktorin des Bundesamtes für Berufsbildung und Technologie (BBT), zur «Mittelland-Zeitung».

Weniger Arbeitslose im Bau- sowie im Gastgewerbe

Deutlich gesunken ist die Arbeitslosigkeit wie immer im Sommer im Bau- sowie im Gastgewerbe, und zwar um acht beziehungsweise 4,7 Prozent. Im Banken- und Versicherungssektor resultierte ein Minus von 3,5 Prozent, in der In-

formatik eines von 4,1 Prozent. Umgekehrt stieg die Arbeitslosenzahl im Unterrichtswesen um über zwölf Prozent an. Die Arbeitslosigkeit unter der ausländischen Bevölkerung verringerte sich um 0,2 Prozentpunkte auf 6,2 Prozent, jene der Schweizer Bürger stieg von 2,7 auf 2,8 Prozent.

Genf mit höchster Quote

Sehr unterschiedlich verlief die Entwicklung in den Kantonen. Acht Kantone konnten ihre Arbeitslosigkeit reduzieren; Luzern, Nidwalden, Freiburg, Neuenburg, Jura und die beiden Appenzell mussten

hingegen einen Anstieg der Quote um 0,1 oder 0,2 Prozentpunkte verzeichnen. Mit 7,4 Prozent wies Genf nach wie vor die höchste Arbeitslosenquote auf.

Tiefster Wert des Jahres

Mit dem Rückgang der Arbeitslosigkeit im Juli dürfte laut dem Seco-Direktor für Arbeit, Jean-Luc Nordmann, der tiefste Wert des Jahres erreicht sein. Nordmann rechnete für die kommenden Monate wieder mit steigenden Zahlen, im Jahresdurchschnitt erwartet er unverändert eine Arbeitslosenquote von 3,8 Prozent. (AP)

KEINE FERIE FÜR DIE LAST-MINUTE-PRÄMIEN BEI CITROËN

<p>CITROËN C4 LIMOUSINE PRÄMIE BIS ZU FR. 6'500.-*</p>	<p>CITROËN BERLINGO PRÄMIE BIS ZU FR. 6'500.-*</p>	<p>CITROËN XSARA PICASSO PRÄMIE BIS ZU FR. 9'000.-*</p>	<p>CITROËN C5 BREAK PRÄMIE BIS ZU FR. 9'000.-*</p>	<p>CITROËN C8 PRÄMIE BIS ZU FR. 9'000.-*</p>
--	--	---	--	--

www.citroen.ch

NICHTS BEWEGT SIE WIE EIN CITROËN

*Empfohlene Verkaufspreise. Die Angebote gelten für alle zwischen dem 1. und 31. August 2005 verkauften und immatrikulierten Fahrzeuge. Beispielsweise: C4 Limousine 2.0-16V HDI Exclusive, 6-Gang, FAP, 138 PS, 5 Türen, Fr. 36'050.-, Prämie von Fr. 6'500.-; Verbrauch gesamt 5.4/100km; CO₂ Emission 142 g/km; Treibstoffverbrauchs-kategorie A/Euro IV; C5 Break 3.0 V6 Exclusive, Autom., 210 PS, 5 Türen, Fr. 53'270.-, Prämie von Fr. 9'000.-; gesamt 10/100km; CO₂ 258 g/km; Kategorie E; Berlingo 2.0 HDI Multispace, 90 PS, 5 Türen, Fr. 23'950.-, Prämie von Fr. 6'500.-; gesamt 5.7/100km; CO₂ 152 g/km; Kategorie A; Xsara Picasso 2.0-16V Exclusive, Autom., 137 PS, 5 Türen, Fr. 36'950.-, Prämie von Fr. 9'000.-; gesamt 6.6/100km; CO₂ 205 g/km; Kategorie E; C8 2.2-16V HDI Exclusive, 6-Gang, FAP, 130 PS, 5 Türen, Fr. 52'360.-, Prämie von Fr. 9'000.-; gesamt 7.4/100km; CO₂ 199 g/km; Kategorie B. Durchschnitt aller angebotenen Fahrzeugmodelle 200 g/km. Weder Nachlass noch Promotion auf Hilfspreise. **Garmin GPS StreetPilotC230, portables GPS-Navigationssystem mit Sprachführung im Wert von Fr. 800.- inkl. MwSt. Das Angebot gilt nicht für die Mietpreise und gilt nur für den Xsara Picasso. Angebote gültig für Privatkunden; nur bei den an der Aktion beteiligten Händlern. CITROËN empfiehlt TOTAL.